

**Ich aber bin voll Kraft, voll Geist des HERRN,
voll Recht und Stärke, dass ich Jakob seine
Übertretung und Israel seine Sünde anzeigen
kann.** Micha 3,8

25
Donnerstag

Bibellese: Micha 3,1-8

NOVEMBER

Die Propheten des Alten Testaments hatten wirklich keinen leichten Job. Sie mussten Botschaften unter das Volk bringen, die die meisten Zeitgenossen nicht gern hörten. In kernigen Worten prangert Micha die unglaublichen Machenschaften des Volkes Gottes an: Sie hassen das Gute und lieben das Böse, sie ziehen den Menschen das Fell über die Ohren. Falsche Propheten verführen, reden Gutes, „*wenn man ihnen zu fressen gibt*“, aber erklären denjenigen den Krieg, der ihnen „*nichts ins Maul gibt*“ (Vers 5). Bei alledem blieben im Gottesdienst die äußeren Formen gewahrt. Ein Geist der Religiosität machte sich breit, Gottes Geist zog sich zurück. Die Seher und führenden Männer des Volkes wurden zur Unfähigkeit verdammt, Gottes Stimme zu hören. Sie wurden dem Spott und der Lächerlichkeit preisgegeben, da ihre Prognosen und Auswertungen bedeutungslos blieben.

Gottes Gericht fängt beim eigenen Volk an ❖ Das ist heute nicht anders. Er sucht ein Volk, das sein Wort ernst nimmt und als Wahrheit respektiert, es liebt und anwendet. Er möchte keine Show, keine Heuchelei und keinen Selbstverwirklichungstrip. Er sucht viel tiefer als nur den äußeren Schein. Er will nichts weniger als unser Herz. Doch das ist manchmal so sehr belegt mit Besserwisseri, Neid, Unversöhnlichkeit, Verteidigung, Rechtfertigung, Selbstgefälligkeit, Nebensächlichkeiten und Leichtsinn. Manchmal wundern wir uns über so wenig Kraft und Vollmacht in unserem geistlichen Leben. Wir beklagen, dass wir die Stimme Gottes so wenig hören. Was ist da los?

Voll Kraft und im Geist ❖ Wie anders ist da der Prophet Micha. Als Mensch, der sich zutiefst von Gott abhängig weiß, spricht er aus, was dieser ihm ins Herz gelegt hat: „*Ich aber bin voll Kraft, voll Geist des HERRN, voll Recht und Stärke.*“ Ist das nicht Selbstüberschätzung oder Anmaßung? Nein, Gottes Geist gibt ihm Gewissheit über seine Identität und seinen Auftrag. Und Micha konnte miterleben, wie sich Gott zu seinem Wort stellte, wie König Hiskia umkehrte und Gottes besondere Machttaten erfuhr.

Ich wünsche uns, dass wir zu Männern und Frauen Gottes werden, die voll Kraft und Heiligen Geistes sind, weil sie an der Wahrheit festhalten, Jesu Gebote halten und bereit sind, den Preis zu zahlen. Und dass auch wir erleben, wie Menschen umkehren und Verhältnisse sich ändern.

Johannes Weiß